

3. Quartalsbericht von Martine Giezendanner

Projektkoordinatorin Stiftung Greuter-Briner

Juli – September 2026

Aktuell läuft sehr viel in unserem Schulprojekt ICPA in Kinshasa. Auf zwei getrennt organisierten Baustellen werden die Schreinerei und das neue Schulgebäude errichtet. Im schon bestehenden Gebäude läuft der Kurs in Photovoltaik (PV) 2026 und auch erste Lehrlinge als Schreiner und Elektriker haben ihre Ausbildung gestartet. Da muss jeden Tag viel organisiert und auch manchmal improvisiert werden. Die Tage sind lang und es werden viele Videokonferenzen zwischen mir und den Verantwortlichen in Kinshasa abgehalten. Mit Freude und auch Stolz erfüllt uns das grosse Interesse des Ministeriums für Berufliche Bildung an unserer Schule ICPA, speziell das persönliche Interesse des Staatsministers Herrn Ekila Likombo.

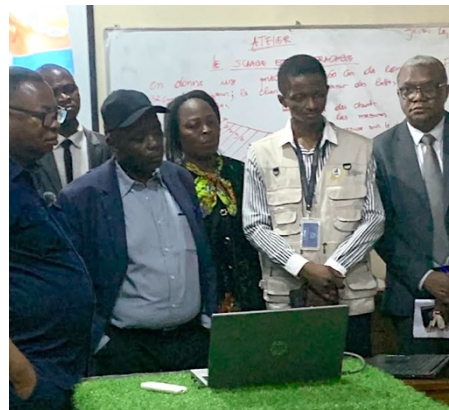
Es werden nicht nur neue Gebäude errichtet, auch die Organisation der Schule (mit aktuell 18 Angestellten) entwickelt sich und zeigt langsam ihr «Gesicht». Als Arbeitgeber übernimmt man ja auch gewisse soziale Verantwortung, was gerade in einem Staat mit wenig ausgebautem Sozialsystem von Bedeutung ist.

Zusammengefasst formuliert: Es läuft in diesem Jahr unglaublich viel, aber wir sind auf gutem Weg unsere Pläne im Sinne von Jean Gilbert Kabangu und Hans Greuter zu verwirklichen. Danke allen Beteiligten!

1. Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Berufsbildung

Seit dem Besuch des Staatsministers und Ministers für berufliche Bildung, Herrn **Ekila Likombo**, haben sich für die ICPA neue Möglichkeiten eröffnet. Der Minister hat die ICPA seither mehrmals für Auftritte im Fernsehen und in verschiedenen grossen Medien angefragt.

Die ICPA wurde zudem als eine von **fünf besonders guten Berufsbildungseinrichtungen in Kinshasa** ausgewählt und als Modellschule vorgestellt. Dies ist für eine Schule, die erst im zweiten Jahr besteht, eine wichtige Anerkennung.



Delegationsbesuch an der ICPA

Nach einem zweiten Besuch des Standorts durch das Ministerium im September wurde die ICPA in das neu gegründete **nationale Netzwerk der Leiter von Berufsbildungszentren (RNCC-FP/RDC)** aufgenommen. Dieses Netzwerk umfasst private und staatlich anerkannte Berufsbildungsinstitutionen und arbeitet eng mit dem Ministerium für berufliche Bildung zusammen.

Am 24. September 2026 nahm die ICPA an der Generalversammlung des Netzwerks in Kinshasa teil. Danach haben mehrere Sitzungen stattgefunden und Henry Tshwiswaka, Leiter von ICPA wurde als Vorsitzender der Kommission Pädagogik und Ausbildungsrichtlinien gewählt! Diese Kommission wird zukünftige Standards und Richtlinien von Berufsschulen in der RDC erarbeiten. Wir sind so stolz auf diese neue Etappe und Anerkennung von unserer Arbeit in der Berufsbildung.

Besonders hervorgehoben wird dabei der Ansatz der ICPA, sich am **dualen Schweizer Berufsbildungssystem** zu orientieren und gleichzeitig auf die lokalen Gegebenheiten der Demokratischen Republik Kongo einzugehen. Ziel ist es, gut ausgebildete Fachkräfte und Techniker hervorzubringen, die nach Abschluss ihrer Ausbildung direkt in die Arbeitswelt einsteigen können.

2. Bau des Ausbildungsgebäudes und der Schreinerwerkstatt

Die ursprünglich geplante Zusammenarbeit mit der Firma **Color SARL** für den Bau des neuen Ausbildungsgebäudes und der Schreinerwerkstatt konnte leider nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Die Kommunikation und die Zusammenarbeit erwiesen sich als schwierig und nicht ausreichend dynamisch.

Daher wurde die Suche nach einem geeigneten Unternehmen fortgesetzt. Nach mehreren Abklärungen und Vergleichen fiel die Wahl schliesslich auf das kleinere Unternehmen **Dream Group Services**, vertreten durch den Unternehmer und Architekten **Herrn Fabrice Mofunga**.

Ursprünglich war Herr Mofunga vorgesehen, die Bauarbeiten lediglich als Kontrolleur zu begleiten. Da jedoch mehrere andere Unternehmen nicht in Frage kamen und Herr Mofunga bereits sehr gut mit unserem Projekt vertraut war – er hatte die Pläne erstellt und uns bereits bei verschiedenen Vorarbeiten begleitet –, entschieden wir uns, die Bauarbeiten mit ihm weiterzuführen.



Herr Mofunga (rechts)

Dream Group konnte bereits im August mit den Arbeiten beginnen. Dies war besonders hilfreich, da die Bauarbeiten vor Beginn der Regenzeit aufgenommen werden konnten.



Herren Mofunga (links), Kanku (rechts)

Für die Baukontrolle konnten wir **Herrn Gédéon Kanku** gewinnen. Herr Kanku ist Ingenieur, ehemaliger Maurer und Schüler von Jean-Gilbert Kabangu, Lehrer an der Eproba. Er führt zudem selbstständig private Bauaufträge aus.

Die beiden Baustellen der ICPA werden parallel geführt: Einerseits das Ausbildungsgebäude mit einem eigenen Team aus Arbeitern, Bauleiter und Ingenieur, andererseits die Schreinerwerkstatt mit einem zweiten Team.

Die Arbeiten begannen mit den vorbereitenden Massnahmen wie Baustelleneinrichtung, Absteckung und Nivellierung, gefolgt von den Fundationsarbeiten.

Bis heute verlaufen die Arbeiten gemäss dem vorgesehenen Zeitplan. Es sind bisher keine nennenswerten Verzögerungen aufgetreten.

Mindestens einmal pro Woche findet eine Bausitzung mit dem Kontrolleur, dem Unternehmen und den Verantwortlichen der Schule statt. Der Kontrolleur ist mindestens dreimal pro Woche auf der Baustelle und erstellt wöchentlich einen Bericht mit entsprechender Fotodokumentation.



Bauarbeiten

3. Ausbildung Photovoltaik

Die Photovoltaikausbildung verläuft sehr gut. Insgesamt nehmen **26 Lernende** daran teil.

Die Lernenden konnten Praktika in verschiedenen kleineren Unternehmen absolvieren. Besonders erfreulich ist, dass einige dieser Unternehmen von ehemaligen ICPA-Lernenden geführt werden.

Die ICPA freut sich besonders darüber, dass ein grosser Teil der bisherigen Lernenden heute bereits im Bereich Photovoltaik arbeitet. Viele haben sich selbstständig gemacht, andere arbeiten für bestehende Unternehmen.



Photovoltaik Lernende

Darüber hinaus konnten die Lernenden bisher an **sechs praktischen Photovoltaik-Projekten** mitarbeiten. Dazu gehörten unter anderem:

- Wartungs- und Unterhaltsarbeiten für die Schule Les Gazelles an drei PV-Anlagen;
- eine Übung zum AC/DC-Kopplungssystem an der provisorischen PV-Anlage der ICPA;
- drei Baustellen von Lehrpersonen mit Übungen zu Wartung, Wechselrichter-Parametrierung und Verkabelung
- Wartungs- und Unterhaltsarbeiten bei einer privaten Kundin aus dem vergangenen Ausbildungsjahr.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Ausbildung war die gemeinsame Erarbeitung des zukünftigen Photovoltaiksystems der ICPA.

Das derzeit geplante System umfasst eine Photovoltaikanlage von rund **31 kWp**, kombiniert mit einem Speichersystem und einer hybriden Architektur zur Verbindung von Solarproduktion, Speicherung und Versorgung der Schule.

Die Lernenden waren unter Anleitung der Berufsbildner unter anderem an folgenden Arbeiten beteiligt:

- Analyse des Energiebedarfs;
- Erstellung der Lastbilanz;
- Dimensionierung der PV-Anlage und des Speichers;
- Auswahl der Geräte;
- Planung der Systemarchitektur;
- Auslegung der elektrischen Schutzmassnahmen;
- Planung der Kabel und Anschlüsse;
- Kommunikations- und Überwachungssystem;
- Erstellung der Offerte bzw. des Mengengerüsts.

Das Projekt wurde zusätzlich durch das Solarunternehmen **GOSHOP** technisch überprüft. Dabei wurde insbesondere die Dimensionierung, die vorgesehenen Geräte, der Speicher, die Schutzmassnahmen und die grundsätzliche technische Machbarkeit überprüft.

Leider kostet uns diese Anlage ca. 60'000\$ und die CH-Botschaft unterstützt lediglich mit 20'000\$. Die Stiftung Greuter-Briner ist mit der Baufinanzierung eingeschränkt, so, dass die Realisierung der Anlage nicht wie ursprünglich erwünscht aufgestellt werden kann. Wir suchen noch nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten und werden gezwungen dieses Vorhaben schrittweise anzugehen. Die Installation sollte auf das neue Schulgebäudedach im Dezember 2026 aufgestellt werden.

Die Photovoltaikausbildung nähert sich inzwischen ihrem Abschluss. Nach den Kursen über die Reparatur von Wechselrichtern und das Monitoring führen die Lernenden nun praktische Übungen durch, die von den Lehrpersonen vorgegeben werden. Damit sollen ihre aktuellen praktischen Kompetenzen überprüft werden.

Anschliessend folgt eine selbstständige Dimensionierungsarbeit für ein Gebäude bzw. einen Wohnbereich. Die Lernenden werden ihre Arbeit vor einer Jury präsentieren, die sich aus Lehrpersonen, Inspektoren der Berufsbildung und Fachpersonen aus der Praxis zusammensetzt.



Herr Tshimanga im Unterricht

In diesem Jahr wurde **Herr Jonathan Tshimanga**, ausgebildeter Elektroingenieur, zum Assistenzlehrer für Photovoltaik ausgebildet. Nachdem er bereits im vergangenen Jahr an der PV-Ausbildung teilgenommen hatte, wird er von den Lernenden sehr geschätzt. Besonders seine Geduld und seine Fähigkeit, auf die Lernenden einzugehen, werden positiv hervorgehoben.

Seit September 2026 absolviert Herr Tshimanga zusätzlich die Ausbildung zum Elektriker an der ICPA.

4. Start des neuen Ausbildungsjahres im September 2026

Die neuen Ausbildungsgänge **Schreinerei und Elektrotechnik** haben im September 2026 begonnen. Insgesamt haben sich bisher **15 Lernende** eingeschrieben.

Die ICPA in Limete ist in der Öffentlichkeit noch relativ wenig bekannt. Deshalb ist eine verstärkte Präsenz in den Medien sowie auf digitalen Plattformen für die Suche nach Ausbildungsplätzen und Arbeitsmöglichkeiten wichtig. Entsprechende Aktivitäten sind derzeit im Gang.

Die ICPA nutzt dafür unter anderem die digitalen Netzwerke grosser Plattformen, die in Kinshasa für die Suche nach Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten verwendet werden.

Aufgrund der Initiative des Ministers, die Berufsbildung für Jugendliche und arbeitslose Erwachsene attraktiver zu gestalten, hat die ICPA ihr Ausbildungsangebot erweitert. Neben den klassischen mehrjährigen Ausbildungsgängen werden neu auch **kürzere Ausbildungsprogramme**, sechs bis neun Monate angeboten.



Neue Lernende

Auch diese neuen Angebote orientieren sich am **dualen Ausbildungssystem**, das weiterhin im Zentrum des Ausbildungskonzepts der ICPA steht.

Eine der grossen Herausforderungen bleibt die Veränderung des gesellschaftlichen Bildes der handwerklichen Berufe in der Demokratischen Republik Kongo. Die Berufsbildung wird von vielen Menschen noch immer als Ausbildung für diejenigen betrachtet, die im klassischen Bildungssystem keinen Platz gefunden haben.

Die ICPA möchte diesem Bild entgegenwirken und zeigen, dass ein gut ausgebildeter Handwerker oder Techniker einen anspruchsvollen, qualifizierten und gesellschaftlich wertvollen Beruf ausüben kann.



Neue Klasse

Gemeinsam mit der Trägerorganisation **AFPJC** verfolgt die ICPA deshalb das Ziel, eine qualitativ hochwertige, stark praxisorientierte Berufsbildung anzubieten und damit langfristig die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen zu verbessern.

5. Ausblick

Die kommenden Monate werden insbesondere durch den weiteren Ausbau der beiden neuen Ausbildungsbereiche **Elektrotechnik und Schreinerei**, die Fertigstellung der neuen Infrastruktur sowie den Abschluss des Photovoltaikkurses 2026 geprägt sein.

Parallel dazu soll die Zusammenarbeit mit dem Ministerium, den Unternehmen und ehemaligen Lernenden weiter ausgebaut werden.

Die Verbindung von **dualer Ausbildung, praktischer Arbeit in den Werkstätten und Erfahrungen auf realen Baustellen** bleibt dabei ein zentrales Element der Entwicklung der ICPA.



Ausbildung auf der Baustelle

Wohlen den 01.10.2026